

120 JAHRE SÄNGERKREIS EDERTAL HNA stellt den Verband und seine Chöre vor

TAGEBUCH

Das Jubiläum wird online gefeiert

VON JÖRG PAULUS UND
SUSANNA BATTEFELD

Frankenberger Land – Der Sängerkreis Edertal wird am 17. März 120 Jahre alt. Wir nehmen den runden Geburtstag zum Anlass, den Sängerkreis und seine 17 Vereine mit ihren Chören in den kommenden Wochen in einer Serie vorzustellen. Auftakt ist heute ein Interview mit Dieter Trollhagen und Martina Fackiner vom Sängerkreis-Vorstand über dessen Organisation und Aufgaben.

Welche Aufgaben hat der Sängerkreis Edertal?

Der Sängerkreis wurde am 17. März 1901 gegründet, um das Chorwesen zu bündeln und weiterzuentwickeln. Der Sängerkreis kümmert sich unter anderem um Öffentlichkeitsarbeit, Chorleiterfortbildungen, Beratungssingen und Chorwettbewerbe sowie Workshops, zum Beispiel zur Stimmbildung. Er organisiert zentrale Veranstaltungen („Der Obermarkt singt“) und bietet Unterstützung bei der Vereinsarbeit durch die Organisation von Vorträgen wie zuletzt von Aerosolforscher Dr. Gerhard Scheuch. Auch die Ehrungen langjähriger Sänger und andere Auszeichnungen gehören zu den Aufgaben des Sängerkreises. Durch den Sängerkreis erfolgt die überregionale Zusammenarbeit mit dem Mitteldeutschen Sängerbund (MSB), was beispielsweise auch die GEMA-Abrechnung mit reduzierten Beiträgen ermöglicht.

Haben die Vereine auch Pflichten gegenüber dem Sängerkreis?

Die Möglichkeiten, die der Sängerkreis bietet, sind sicher so attraktiv, dass die Pflichten eher gering sind: Es sind Mitgliedsbeiträge an den Sängerkreis und die Dachorganisation MSB zu entrichten, außerdem steht ein Mal jährlich die Teilnahme an der Delegiertentagung an. Um die Ausrichtung der Kreissängerfeste kann sich jeder Chor bewerben und generiert dadurch entsprechende Teilnahme und Eintrittsgelder durch die Mitgliedschöre.

HINTERGRUND

Die Historie des Sängerkreises

Die Gründung des Sängerkreises Edertal geht zurück auf den ehemaligen Kantor Adolf Eymmer aus Frankenau. Auf seine Einladung hin kamen am 17. März 1901 Vertreter von zwölf Männergesangsvereinen aus dem Kreis Frankenberg zusammen und riefen den „Edderthal-Sängerbund“ ins Leben.

Bereits am 23. Juni 1901 richtete der neugegründete Sängerbund sein 1. Bundessängerfest in Frankenberg aus. Der erste Sängerwettbewerb fand am 7. Mai 1922 in der Festhalle in Frankenberg statt. Ab 1923 gab es unter der Mitwirkung von Preisrichtern des Kurhessischen Sängerbundes in Kassel die ersten Wertungssingen im Sängerbund. Nach dem 2. Weltkrieg war für 17 Jahre „Funkstille“ im Sängerbund, obwohl einige der Gesangsvereine ihre Singtätigkeit über diese Zeit so gut es ging aufrechterhielten.

Insbesondere durch Otto Schwieder nahmen sowohl der „Edertal-Sängerbund“ als auch der Mitteldeutsche Sängerbund (MSB) ab April 1950 wieder einen deutlichen Aufschwung. 1980 änderte der Sängerkreis seine offizielle Bezeichnung in „Sängerkreis Edertal“. Seitdem führt der Sängerkreis im jährlichen Wechsel am 1. Maiwochenende ein Wertungssingen bzw. einen Liederabend durch.

Dem Sängerkreis gehören derzeit 17 Vereine an, die elf Männerchöre umfassen (vier davon singen in zwei Chorgemeinschaften, einer ruht), fünf Frauenchöre und zwei gemischte Chöre. Das Amt des 1. Vorsitzenden ist aktuell vakant, stellvertretender Vorsitzender ist Dieter Trollhagen. Kreischorleiter ist seit 2002 Horst-Werner Bremmer, seine Stellvertreterin ist Marion Born.



Mai 1903: Das Foto zeigt den Männergesangsverein Frankenau bei seinem 40-jährigen Stiftungsfest. Unten in der Mitte mit Bart Dirigent Adolf Eymmer, der 1901 die Gründung des Sängerkreises Edertal initiiert hatte. FOTO: SAMMLUNG GERHARD KEUTE

Wie hat sich das Chorwesen im Sängerkreis in den vergangenen Jahrzehnten verändert?

Zunächst gab es nur Männerchöre. 1974 kam mit der Harmonie Frankenberg der erste Frauenchor zum Sängerkreis. Heute sind es fünf Frauenchöre und zwei gemischte Chöre sowie elf Männerchöre. Die musikalische Weiterentwicklung erfolgte durch vermehrte Teilnahme an den Chorwettbewerben des MSB und mit dem Erwerb entsprechender Prädikate wie Leistungs-, Konzert- oder Meisterchor. Es gibt inzwischen einige Zusammenschlüsse von Chören zu Chorgemeinschaften und vermehrt Projektchöre. Die Chorliteratur ist moderner und anspruchsvoller geworden, es werden in allen Chören auch Lieder in Fremdsprachen gesungen.

Wie steht es aktuell in der Corona-Krise um die Gesangsvereine und Chöre?

Die meisten Chöre haben ihre aktive Sängertätigkeit unterbrochen. Einige proben online per Zoom. Dafür werden Notenmaterial und Tonaufnahmen mit den Stimmen zum Üben verschickt. Einzelne aufgesungene Stimmen wurden zu einer Aufnahme zusammengefügt und in Gottesdiensten oder am

Volkstrauertag abgespielt. Je nach Möglichkeiten wurde in großen Räumen und mit Hygienekonzepten geprobt oder im Freien mit Abstand. Manche Vereine haben sich Möglichkeiten des geselligen Beisammenseins im Freien gesucht. Kontakt halten die Sänger über Messengerdienste wie WhatsApp oder per Telefonkonferenzen.

Was kann der Sängerkreis tun, was tut er schon, um den Chören in und nach der Corona-Krise wieder auf die Beine zu helfen?

Wir versuchen den Kontakt zu den Vereinen telefonisch, per Mail, postalisch oder coronakonform persönlich zu halten. Zudem bieten wir beratende Unterstützung zum Beispiel zu Chorproben per Zoom oder vermitteln Angebote aus anderen Vereinen. Gesamtvorstandssitzungen erfolgen mit allen Vereinsvorsitzenden per Zoom und später auch möglichst wieder in Präsenz, um sich auszutauschen und gemeinsam neue Ideen umzusetzen. In Altenlotheim wurde ein Tag der offenen Tür veranstaltet, um eine Chorprobe mit Hygienekonzept und eine Online-Chorprobe zu zeigen. Wir stellen den Chören auch Hygienekonzepte zur Verfügung. Da die Chöre durch den

Ausfall der Veranstaltungen keine Einnahmen haben, wurden die Beiträge seitens des Sängerkreises erlassen. Wir informieren über Spendenakquise und vermitteln Online-Seminare mit Themen rund um die Krise.

Viele Chöre in Waldeck-Frankenberg hatten auch schon vor der Corona-Krise Probleme. Es fehlt einigen Chören an jungen Sängern. Was können die Chöre dagegen tun?

Da ist Kreativität vor Ort gefragt. Am erfolgreichsten ist noch immer die Direktansprache. Man sollte es Interessierten leicht machen und sie herzlich willkommen heißen. Es macht Sinn, neuen Chormitgliedern einen „Patent“ möglichst in der eigenen Stimme zuzuordnen, der gerade am Anfang bei Fragen unterstützen kann oder vielleicht auch mal gemeinsam ein bekanntes Lied übt. Es ist wichtig, dass die Chöre attraktiv für neue Sänger und Sängerinnen sind. Dabei spielen nicht nur musikalische Motive, sondern auch zum Beispiel die Geselligkeit im Verein eine Rolle. Im Gegensatz zu früher wird das Einzugsgebiet der Chöre größer. Deshalb sollte jeder Chor eine gute Außendarstellung haben. Viele Vereine besitzen

bereits eine eigene Homepage oder Facebook-Seite. Besonders jüngere Menschen informieren sich heute über die sozialen Plattformen. Eine positiv gestaltete Pressearbeit erreicht besonders Menschen in der zweiten Lebenshälfte, die meistens wieder mehr Zeit für ein schönes Hobby haben.

Wie wird das Jubiläum gefeiert? Wegen Corona ist keine echte Feier möglich.

Das stimmt, auch da müssen wir auf das Internet ausweichen. Geplant ist eine anderthalbstündige Zoomkonferenz am 20. März ab 19 Uhr mit allen Vereinen und Gästen – genauso wie bei einer Präsenzveranstaltung. Es gibt einen virtuellen Jubiläumsschor, bei dem viele Sängerinnen und Sänger aus dem Sängerkreis dabei sind. Jeder Verein bekommt die Möglichkeit, sich mit Bildern zu präsentieren und seinen Beitrag zum Gelingen zu leisten.

Soll ein Fest nachgeholt werden, wenn Corona vorbei ist?

In der derzeitigen Lage fällt eine Planung schwer. Deshalb wünschen wir uns eine tolle Präsenzveranstaltung in spätestens fünf Jahren, wenn der Sängerkreis 125 Jahre wird. » ARTIKEL UNTEN

„Spaß am Gesang ist das Ziel“

Horst-Werner Bremmer über die richtige Liedauswahl

„Was sind die richtigen Lieder für unseren Chor? – Diese Frage stellen sich Vorstände und Chorleiter immer wieder“, sagt Kreischorleiter Horst-Werner Bremmer.

Zum einen sollten die Lieder den Sängerinnen und Sängern Spaß machen, zum anderen natürlich auch dem Zuhörer. „Es gibt hier keine generelle Lösung, die auf alle Chöre zutrifft. Die Lieder müssen immer zum Chor passen. Und was passt, bekommt man nur heraus, wenn man es versucht“, sagt Bremmer. Die Auswahl sei groß: „Moderne Schlager oder Hits, Volkslieder modern vertont, klassische Lieder, Lieder für die Teilnahme an Wettbewerben oder fremdsprachige Lieder.“ Ein Leitspruch habe aber Gültigkeit für alle Lieder: „Lieber etwas Leichtes und das gut gemacht, als etwas Schweres



Horst-Werner Bremmer
Kreischorleiter

schlecht gemacht. Wobei die Ergebnisse auch wieder Geschmackssache sind.“ Jede Chorleitung habe ihre Vorlieben und könne die Lieder am besten vermitteln, die ihr am meisten Spaß machen.

„Bei allem was wir tun, ist es unser oberstes Ziel, Spaß am Chorgesang zu haben. Nur so können wir neue Menschen zum Mitmachen für dieses tolle Hobby gewinnen“, betont er.

„Eine tolle Erfahrung in diesen Corona-Zeiten ist für mich, wie viele Sängerinnen

und Sänger bei Online-Proben oder bei Tonaufnahmen ihre eigene Stimme kennenlernen und mir dann mitteilen, dass sie das Singen in der Gemeinschaft des Chores vermissen. Das Singen in der Gemeinschaft gibt ihren Stimmen Kraft und Energie. Aber dieses Auseinandersetzen mit der eigenen Stimme wird uns für die Zukunft musikalische Vorteile bringen“, ist Bremmer überzeugt. „Jeder hört an seiner eigenen Stimme die Punkte, die in den Chorproben immer wieder angesprochen werden, etwa die richtige Atemtechnik.“

Er höre immer wieder aus den Reihen der Sänger: „Corona hat mich kurzzeitig gemacht. Mir fehlt das Training“, berichtet Bremmer. „Vielleicht wird im Moment dafür aber auch nur das Bewusstsein der Sängerinnen und Sänger geschult.“ sub



Schreck bei Spaziergang Motorrad raste durch den Wald

VON MARISE MONIAC

Direkt ein Geheimtipp ist er nicht mehr, der Spazierweg durch das Nempthetal zwischen Rosenthal und Frankenberg. An den Wochenenden sind die Parkplätze an der Forstkirche schnell belegt, und man trifft auf Familien, Jogger oder auch Mountainbiker.

Der Weg führt an Wiesen, Mooren und Teichen vorbei – eine wahre Fundgrube für Biologen und Naturfreunde.

Hier hat jede Jahreszeit ihre Reize; zur Zeit sind das zum Beispiel weite Flächen voller Binsen und Schilfrohr, bizarre Baumformationen oder jäh aufstrebende Scharen von Erlenzeisigen. Dass diese idyllische Region als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist, versteht sich fast von selbst.

Meint man. Denn leider gibt es Zeitgenossen, die das offensichtlich anders sehen. So kommt es also vor, dass der friedlich gesinnte Spaziergänger urplötzlich ein fremdes Geräusch vernimmt. Bevor er sich noch darüber einig ist, ob Holzarbeiter mit Elektrosägen zugange sind oder ein Hubschrauber über die Wipfel donnert, schwillt der Lärm zu einem höllischen Getöse an, und dann ist ein Sprung auf die Seite lebensrettend.

Ein Motorradfahrer braust heran, doch bevor man bis drei zählen kann, ist er schon wieder weg. War das ein Spuk, ein Phantom, ein Bankräuber auf der Flucht? Ein Nummernschild hat die Maschne nicht, der Fahrer dafür eine schwarze Gesichtsmaske. Mit der will er aber bestimmt niemanden vor Corona schützen. Und im Nempthetal hat er verd... noch mal nichts verloren.

Plötzliche Glätte: Drei Verletzte bei Verkehrsunfall

Bracht/Rosenthal – Drei Pkw-Insassen sind bei einem Verkehrsunfall am Mittwochmorgen zwischen Rosenthal und Bracht verletzt worden. Unfallursache war plötzliche Glätte auf einer Brücke.

Auf der Landesstraße war aufgrund der witterungsbedingten schwierigen Straßenverhältnisse der Fahrer eines Skoda Octavia Combi auf der Brücke über das „Rote Wasser“ mit seinem Wagen ins Schleudern geraten und dann mit der linken Seite in einen entgegenkommenden VW Caddy gestoßen, so die Polizei. Dabei wurde ein Hinterrad des Skodas abgerissen. Fahrer und Beifahrer des Skoda kamen mit Verletzungen ins Krankenhaus, der Caddy-Fahrer wurde leicht verletzt.

An beiden im Landkreis Waldeck-Frankenberg zugelassenen Fahrzeugen entstand ein Totalschaden in Höhe von etwa 20 000 Euro. jj